

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

1. - 6. August 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

A U G U

1. Du mein Helfer, mein Bräutigam
 1. Meine Braut verzeiht, wir
 gütlich.
2. Meinen Bräutigam abgewaschen. Die
 10. Dr. Götzen besetzt und gefesselt
 wie eine Frau in die Erde abdrückt.
 Das
3. Das Meer selbst eingedaut garstlich.
 Binde Hände nach einander bin ich
 mühsam.
4. Mein Bräutigam ist wegen der
 11. Geburt des Malab. Texts.
5. Der und Bräutigam sey die meine Helfer
 für die Noth auch!
6. Ob ich gleich in der Nacht um 12. Uhr
 einen plötzlichen Anfall von Stockfluß
 gehabt; so wagte ich doch und ging
 in die Gluckhills Kirche und fürchte ich
 H. Martini: Ob ich zu nicht kam
 sprang ich über die Dr. Götzen hinweg
 Am 18. Septemb. 1746. war ich
 zum letzten mal auf der Erde.

STUS

"47

und barst ihn mich ab an

Der H. D. Balthasar von Gersdorff
und seinen Mons: Geronimus mit
sich, in sein Leiz zu wohnen, welcher
inzwischen in den grünen Hof logiert
hatte.

Meine Befähigung mit dem Ta- 7.
matischen Text gefalt.

Nach bestrachtet mein Gebüß und 8.
zu rufen.

Wann Dienst bis zur Correctur 9.
besteht. 12.

Mein Engel "Gefallen" vollendet. 10.

Mons: Gronovij h[ab]et sibi in scri-
bitur ab studioso juris et Philo-
sophia. Erb Ich von Francken in
Madras, sein Liebt besu[uch]te
mich und solch Nachricht mir die
sie ganz wissen wolte. H. Schwarz
gab sich die Mühe und führte das
Gerede zu H. Professoribus.